Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

17 (21.1.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld. Einrückungsgebühr: Die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20 % Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 304. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 17. Mittwoch, den 21. Januar 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

‡ Karlsruhe, 21. Jan. Die Fraktionen des badischen Landtags nahmen gestern vormittag ihre Besprechungen auf. Am Donnerstag nachmittag tritt der Haushaltausschuß zusammen.

Karlsruhe, 21. Jan. Wie wir hören, hat Rechtsanwalt Staatsrat Dr. Ludw Haas den ihm angebotenen Posten als deutscher Gesandter in Belgrad abgelehnt.

Karlsruhe, 21. Jan. (Badische Eisenbahnwagen zur Gefangenenbeförderung.) Zur Bildung der Wagenzüge für die dieser Tage in größerem Umfang einsetzende Heimbeförderung der Kriegsgefangenen aus Frankreich muß die bad. Staatsbahn als Grenzverwaltung in besonders starkem Maße Personenwagen zur Verfügung stellen. Es sind ihr zwar von anderen Eisenbahnverwaltungen Wagen in Aussicht gestellt worden, diese sind aber trotz wiederholter Vorstellungen erst in ganz geringem Umfang eingetroffen. Da nun die Heimbeförderung der Kriegsgefangenen unter keinen Umständen verzögert werden soll, so müssen die Wagen aus den sonst verkehrenden Zügen entnommen werden. Das wird zur Folge haben, daß die ohnehin sehr stark besetzten Personenzügen für die Reisenden vorübergehend weitere Unbequemlichkeiten bringen. Es muß sogar damit gerechnet werden, daß für kurze Zeit einige Personenzüge ausfallen müssen, damit weitere Wagen zur Bildung von Kriegsgefangenenzügen gewonnen werden können.

Durlach, 21. Jan. Nach Verlauf einer Woche wird uns der 2. Vortrag des Städteausschusses für Leibesübung und Jugendpflege beschert. Dieses Mal ist das Thema: Alpinismus und Wintersport, behandelt von einem hiesigen Sportsmann, Herrn Ott, der den Schatz seiner Erfahrung mit einem überaus reichen Bildermaterial eigener Aufnahmen erläutern wird. Der Vortrag verspricht überaus interessant zu werden. Um jedermann den Besuch zu ermöglichen, beginnt er eine halbe Stunde später, also Punkt 8 Uhr. Bei dem großen Interesse, das gerade jetzt dem Wintersport entgegengebracht wird, darf ein überaus zahlreicher Besuch erwartet werden, nicht nur von solchen, die selbst auf den Brettern über die schneebedeckten Höhen unseres schönen Schwarzwaldes gezogen sind, sondern auch von denen, die die Liebe zur Natur diesem Zweige unseres Sportes noch zuführen soll.

Durlach, 21. Jan. Eldorado-Lichtspiele bringen in ihrem Spielplan nur 3 Tage den mit großer Spannung erwarteten 2. Teil des Riesenwerkes „Der Fürst der Nacht". Dieser 2. Teil führt den Untertitel „Die Prinzessin von Urbino". Der 2. Teil ist gleich spannend und voll interessanter Momente und wurde überall mit dem größten Beifall aufgenommen. In den Hauptrollen sind die gleichen Darsteller wie im 1. Teil vertreten, die schöne Ria Yende und der elegante Darsteller Hans Albers in der Rolle des Verbrecherkönigs: der Fürst der Nacht. Dieser Film ist ein Glanzwerk deutscher Filmkunst in 5 Riesenakten. Mit Rücksicht auf den zu erwartenden starken Besuch hat die Direktion die Spieleinteilung so getroffen, daß das Werk täglich in zwei Vorstellungen, beginnend 6 und 8 Uhr, zur Vorführung gelangt. Wem es die Zeit erlaubt, ist zu empfehlen, die 6 Uhr-Vorstellung zu besuchen, damit sich jeder bequem und in Ruhe dieses interessante Werk ansehen kann. Als Einlage kommen „Rentier Nörgelmyer, ein Opfer des Krieges", und „Du mußt", zwei Lustspiele, zur Vorführung. Die Eintrittspreise sind trotz der enormen Unkosten nicht erhöht, da die Direktion hofft, durch starken Besuch auf die Spesen zu kommen. Ein Besuch kann bestens empfohlen werden.

† Durlach, 21. Jan. Am vergangenen Sonntag erfreute sich das neue Durlacher Lichtspielhaus Du Li vis a vis der Schule eines besonders regen Besuches. Man sieht, daß es in Durlach eine ganze Menge wirkliche Kunstjünger und -jüngerinnen gibt. Das Programm hatte seine Zugkraft ausgeübt. Am heutigen Tage bringt das Du Li 3 Films, die ebenso das Interesse der Kinofreunde zu erregen vermögen: „Helden der Liebe" mit der reizenden Clara Wieth, „Ein intimes Souper" mit Leo Peukert und Paulmüller und „Mitternacht im Schlafwagen". Wie wir erfahren, kommt ab Samstag Henny Porten, dann heißt die Parole erst recht: Auf ins Du Li. Es wäre nur im Interesse der Besucher zu wünschen, daß die Wochentags Vorstellungen besucht werden, weil bei dem Riesenandrang des Sonntags für einen Sitzplatz nicht garantiert werden kann. Wir sehen voll Zuversicht den weiteren interessanten Darbietungen entgegen.

Altlußheim b. Schwetzingen, 20. Jan. In der Nacht zum Sonntag drangen Diebe in eine hiesige Zigarrenfabrik ein und stahlen 21 Ballen Tabak im Wert von 100 000 Mark.

Heidelberg, 21. Jan. Die Schiffahrt auf dem Neckar ist wieder aufgenommen worden.

Mannheim, 20. Jan. Der 9jährige Sohn des Aufsehers Theodor Sandel in Sandhausen goß aus einer Petroleumkanne Petroleum auf das Feuer. Die Kanne explodierte und der Knabe erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

Wertheim, 20. Jan. Von dem Hochwasser, von dem fast die ganze Stadt heimgesucht worden ist, kann man sich einen Begriff machen, wenn man erfährt, daß am Sonntag bei einem sehr regen Fremdenverkehr große Kähne mit 60 bis 70 Personen durch die Straßen und Gassen fuhren. Außerdem waren sehr viele kleine Schiffe und zahlreiche Flöße zu sehen und die Jugend fuhr in Kübeln, Backmulden und Badewannen auf dem Wasser herum. Auch die Lebensmittelversorgung vollzog sich ganz auf dem Wasserwege. Das Wasser geht nur langsam zurück.

Tauberbischofsheim, 21. Jan. Im Nachlaß des in Werbach erschossenen Gastwirts Eduard Pfeifer fand man außer größeren Beträgen und Wertpapieren auch 10 000 Mark in Gold vor. (Da für ein Goldstück heute 115 Mk. bezahlt wird, kann sich jeder ausrechnen, welchen Betrag nun die lachenden Erben einsacken werden.)

© Ettlingen, 20. Jan. Der Streik der Albtalbahnangestellten dauert an. In einer am Sonntag abgehaltenen Versammlung wurde erkennbar, daß an eine Beilegung des Streiks kaum zu denken ist, daß vielmehr unter den gewerkschaftlich organisierten Arbeitern die Absicht besteht, in einen Sympathiestreik für die Albtaleisenbahner einzutreten.

Baden-Baden, 21. Jan. In das auf dem Merkurgipfel gelegene städt. Restaurant wurde nachts eingebrochen und Gegenstände im Gesamtwert von mehreren tausend Mark gestohlen.

Bühl, 21. Jan. In der letzten Zeit ziehen im hiesigen Bezirk Händler umher, welche Pferde, namentlich Stuten, unter dem Vorgeben aufkaufen, daß später franz. und belgische Kommissionen kämen, denen dann die Tiere um die Hälfte des von den Händlern gebotenen Preises überlassen werden müßten. (Die Behörden werden gut tun, diesem Treiben Einhalt zu gebieten.)

Freiburg, 20. Jan. Das städt. Wohnungsamt hat im vergangenen Jahr rund 500 Wohnungen, sowie tausend leere und möblierte Zimmer zur Wiedervermietung freigemacht.

Villingen, 21. Jan. Der durch die heftigen Stürme zu Beginn des Jahres in den hiesigen Waldungen angerichtete Schaden wird auf ungefähr 2 Mill. Mk. geschätzt. Für die Brennstoffversorgung bedeutet der umfangreiche Windfall allerdings einen willkommenen Zuwachs.

— Singen, 18. Jan. Das Gasthaus „Burghof" und das Hotel „Viktoria" wurden auf drei Wochen geschlossen wegen gesetzwidriger Abgabe von Speisen. Die Inhaber der beiden Gasthäuser erklären nun in einer Bekanntmachung, sie würden „diese Zeit benützen zur Sammlung frischer Kräfte, um danach ihre Gäste in bisher gleichem Maße, wenn möglich noch besser, bewirten zu können."

Abstimmungsberechtigte aus der ersten Zone Nordschleswigs! Wer noch nicht seine Abstimmungsanträge eingereicht hat, hole es sofort beim Deutschen Ausschuß Flensburg, Südergraben, nach. Antrag auch ohne Papiere. Letzter Eingangstermin in Flensburg am 23. Januar 1920. Spart nicht Eilbriefe oder Telegramme. Fehlt nicht zur Rettung Euerer Heimat!

Deutsches Reich.

WTB. Berlin, 20. Jan. Bei der Zeugenvernehmung im Erzberger-Prozeß wurde als erster Zeuge der Reichsfinanzminister Erzberger darüber vernommen, in welcher Beziehung er zu den Artikeln in der „Deutschen Allg. Ztg." stand, die beleidigende Wendungen für den Angeklagten enthielten, z. B. „mit solchem Gesindel und Pack muß man sich herumschlagen". Erzberger erklärte, der Artikel sei nicht von ihm ausgegangen, sondern von einem seiner Beamten. Solche Abwehr habe er im allgemeinen gebilligt. Darauf wird die Tätigkeit Erzbergers in seiner Eigenschaft als Aufsichtsratsmitglied des Thyssenkonzern in Verbindung mit seiner parlamentarischen Tätigkeit erörtert. Generaldirektor Duisberg erklärte, daß er in einer Besprechung, die er im Mai 1917 mit August Thyssen und Erzberger über Longwy und Briey gehabt habe, Thyssen mitgeteilt, es müsse schleunigst eine starke Propaganda für Briey einsetzen. Bei dieser Unterredung habe Erzberger

---

und stark betont. Beate gab Antwort.

„Ja, das Bild ist gemalt und in Medaillenform in den Deckel einer zierlichen Dose eingelassen."

Frau Rüdiger, in einem einfach vornehmen Kleide von grauem Tuch mit Seidenbesatz, trat ein. Ihr folgte das Mädchen mit dem Kaffeegeschirr.

Frau Rüdiger hatte, seit es ihr so sehr gut ging, die schwarzen Kleider in den Schrank gehängt.

Sie begann, nachdem sie mit dem Mädchen aufgedeckt, vom Wetter zu reden.

Schon beim ersten Satz unterbrach sie Rieckmann schroff:

„Ach, lassen Sie das doch, beste Frau Rüdiger; holen Sie lieber das Schloß!"

in einer Sprache, die sie niemals vorher vernommen.

Beate lachte belustigt auf, so komisch fand sie den Ausdruck des mütterlichen Gesichts.

„Aber, Herr Rieckmann", lachte sie, „Mutter weiß doch gar nicht, um was es sich handelt. — Doch nun setzen Sie sich, bitte, beide, damit ich rasch erzählen kann."

Rieckmann knickte wie ein Hampelmann auf dem nächsten Stuhl zusammen, auch Frau Rüdiger ließ sich nieder.

Beate hielt sich nicht erst mit einer Vorrede auf, sondern erzählte knapp und sachlich, wie die Dose in ihren Besitz gelangt und wie sie so völlig darauf vergessen, daß sie nicht einmal zur Mutter eine Silbe darüber gesprochen.

Schon nach wenigen Minuten erschien Beate wieder im Zimmer. Sie reichte dem ihr eifrig die Hand entgegenstreckenden kleinen Herrn die Dose hin.

Nur einen Blick warf Rieckmann darauf.

„Donnerwetter, das ist's, was ich brauche! Das Bild wird vergrößert; so muß das Schloß aussehen, das der Heldin des Stückes erscheint. Seien Sie überzeugt, Fräulein Rüdiger, wir erzielen einen Bombenerfolg!"

Er liebäugelte schon wieder mit dem Bildchen.

„Prachtvoll, diese hochragenden Mauern, die dunklen Bäume, die herüberschauen, und der runde Turm mit den schmalen Fensterchen!"

(Fortsetzung folgt.)

in großen Zügen einen Plan für diese Propaganda entwickelt. Die Verhandlungen wurden auf Donnerstag vertagt.

* Berlin, 21. Jan. Wie nach der „Voss. Ztg." in parlamentarischen Kreisen verlautet, erhebt das Zentrum nunmehr wieder Anspruch auf die Besetzung des Postens des Reichsschatzministers mit der Begründung, daß es nach wie vor stärker als die deutsch demokratische Fraktion sei, da nicht alle Bayern aus der Zentrumsfraktion ausgeschieden seien.

WTB. Berlin, 20 Jan. (Amtlich.) Heute nacht 2 Uhr ist zwischen Schönlanke und Schneidemühl der in Richtung von Berlin nach Schneidemühl fahrende Personen- und Eilgüterzug 6117, anscheinend infolge verbrecherischen Anschlags durch Lösen von Schienenlaschen, entgleist. Die entgleisten Wagen des Eilgüterzuges sperrten das Nebengleis der Richtung Schneidemühl—Berlin, auf dem kurz darauf der von Schneidemühl kommende Vorzug des D-Zuges 4, der nicht mehr gewarnt werden konnte, in die Trümmer hineinfuhr und entgleiste. Von den Reisenden des D Zuges sind 18 Personen getötet und 20 verletzt worden, darunter 8 schwer. Die Namen der Toten und Verwundeten werden möglichst bald bekannt gegeben. Aerztliche Hilfe wurde sofort von den benachbarten Orten herangezogen. Beide Gleise sind bis voraussichtlich 6 Uhr abends gesperrt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrechterhalten.

* Berlin, 21. Jan. Nach einer Meldung des „Berl Lok.-Anz" aus dem Haag erfährt „Daily Chronicle" aus diplomatischen Kreisen, daß es als sicher gelte, daß Holland eine Auslieferung des Exkaisers ablehnen werde. Auf jeden Fall würden Verhandlungen stattfinden. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß man zur Lösung der Schwierigkeiten ein Abkommen treffen werde, nach welchem der Kaiser unter Bedingungen interniert werde, die den Alliierten die Bürgschaft geben, daß seine Bewegungsfreiheit wesentlich eingeschränkt werde.

* Berlin, 21. Jan. Wie die Morgenblätter melden, hat die Kriminalpolizei die Druckerei geschlossen, in der in Berlin die „Rote Fahne", Flugblätter der U.S.P. und der kommunistischen Partei, sowie jene Hetzartikel hergestellt wurden, die zur Aufwiegelung der Massen und damit zu den bedauerlichen Vorgängen vor dem Reichstagsgebäude am 13 Januar führten. Der Besitzer der Druckerei hatte keine Ahnung von dem Mißbrauch, der mit seinem Betriebe getrieben wurde, da die genannten Druckschriften nur nachts hergestellt wurden. Die Hauptbeteiligten wurden verhaftet. Ebenso wurde gestern abend der Herausgeber der Rätezeitung Dr. Alfons Goldschmidt verhaftet.

* Berlin, 21. Jan. Die sächsische Staatseisenbahnverwaltung hat, wie der „Berl Lok.-Anz" berichtet, im Jahre 1919 über fünf Millionen Mark gegen ca. 300000 Mark im Jahre 1913 an Entschädigung für gestohlene Güter zahlen müssen.

Berlin, 20. Jan. Wie dem „Berliner Lok.-Anz" aus Dresden mitgeteilt wird, ist gestern früh der neue Gasbehälter des Gaswerks in Müngeln bei Dresden plötzlich explodiert. 21 Personen sind verletzt, davon 6 bis 7 schwer. Zwei Personen sind bereits gestorben.

* Berlin, 21 Jan. Nach dem „Berl. Lok.-Anz." ist in den Eisenbahnwerkstätten Leipzig-Engelsburg nach 5tägiger Dauer des Streiks, an dem 2000 Arbeiter beteiligt waren, gestern die Arbeit wieder aufgenommen worden.

* Berlin, 21. Jan. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger" aus Barmen berichtet wird, brach im Staatsgefängnis von Lüttringhausen eine Meuterei aus. Die Verbrecher wurden überwältigt und die Rädelsführer abtransportiert.

Berlin, 21 Jan. Die „Rheinische Volkszeitung" meldet verschiedenen Morgenblättern zufolge, daß der Polizeipräsident von Wiesbaden Dr. Thon und vier Polizeikommissare verhaftet und in das Mainzer Gefängnis gebracht worden seien. Der „Berl. Lok.-Anz." fügt dieser Meldung hinzu, aus ihr gehe nicht klar hervor, ob es sich um die bereits gemeldete Verhaftung Dr. Thons handele, der nach einigen Stunden wieder seine Freiheit erfolgte, oder ob Dr. Thon neuerdings verhaftet worden ist.

* Berlin, 21. Jan. Nach einem Düsseldorfer Telegramm der „Täglichen Rundschau" hat der militärische Befehlshaber von Düsseldorf eine Bekanntmachung, in der jede gewaltsame Behinderung an der Arbeit strengstens verboten wird. Gegen Terrorakte wird künftig militärisch eingeschritten werden. Politische Streiks und Streikposten stehen wird untersagt.

WTB. Kiel, 21. Jan. Wie die „Kieler Zeitung" aus Hadersleben meldet, zogen gestern nachmittag 3 Uhr 250 Mann französische Truppen dort ein.

WTB Bremen, 20. Jan. Der Norddeutsche Lloyd nimmt seinen früheren Dienst nach Kuba mit monatlichen Expeditionen wieder auf. Als erster Dampfer wird etwa am 8. Februar der schwedische Dampfer „Erken" (6000 Tonnen) von Bremen nach Kuba abbefördert werden.

Frankreich.

WTB. Paris, 20. Jan. Marschall Foch und General Wilson wohnten einem Teil der Sitzung des Obersten Rates bei. Ministerpräsident Millerand, der dem Schlusse der Beratung beiwohnte, hatte nach dem Fortgang Clemenceaus eine längere Unterredung mit Lloyd George.

Italien.

WTB Rom, 20 Jan (Ag. Stefani.) Den 4 Uhr nachmittags eingelaufenen Nachrichten zufolge, geht der Eisenbahnverkehr ziemlich regelmäßig vor sich, ausgenommen bis Turin, wo die Zahl der Züge vermindert werden mußte. Zwischenfälle wurden nicht gemeldet.

Mailand, 20. Jan. In der vergangenen Nacht ist der Eisenbahnerstreik ausgebrochen. Heute sind keine italienische Züge in der Schweiz eingetroffen.

Vereinsnachrichten.

)(Durlach, 20. Jan. Im Deutsch-Demokratischen Jugendverein, Ortsgruppe Durlach, hielt gelegentlich der Mitgliederversammlung am 15. ds. Mts. im Gasthaus zum Pflug Herr Dr Wolfgang Behm aus Karlsruhe einen hochinteressanten Vortrag über Friede und Zukunft, Republik, Weltrevolution oder Monarchie. Der Redner streifte zunächst die fehlerhafte deutsche Politik vor und während des Krieges, durch welche wir den Krieg verloren, während er unseren früheren Patriotismus als einseitig eingepaukt erklärte. Bezüglich der Monarchie führte er an, daß dieselbe insofern nicht mehr zeitgemäß sei, als der Monarch ungeheuere Rechte besitze und oft Handlungen vornehme, welche nicht dem Willen der Mehrzahl des Volkes entsprechen, zumal die Monarchen größtenteils von Höflingen und einzelnen nahestehenden Persönlichkeiten stark einseitig beeinflußt würden. Auch unsere früheren Bündnisse fand er als durchaus unglücklich, zumal jedermann wußte, daß der größte Teil unserer Bundesgenossen arm und aus vielerlei Nationalitäten zusammengesetzt war, sodaß ein starker Zusammenhalt oft angezweifelt wurde. Weiter führte Redner über den Einheitsstaat aus, daß es zweckmäßig sei, eine möglichst gute Reichseinheit zu erzielen, während die einzelnen Staaten und Körperschaften trotzdem ihren Verhältnissen und ihrer Eigenart entsprechend die nötigen Freiheiten und Entwicklungsmöglichkeiten besitzen sollen. Betreffs der Einheitssteuern, welche eine große Gegnerschaft fanden, bemerkte Herr Dr Behm, daß wir durch den Krieg eben sehr arm geworden seien und es keinen anderen Ausweg gäbe, als dem Reich entsprechende Opfer zu bringen. Er forderte zu engem Zusammenschluß d. h. zur Einheit des gesamten Volkes auf und wies darauf hin, daß im neuen Staate freie Entwicklungsmöglichkeit gegeben sein soll und der Tüchtige an die Spitze gelangen müsse. Dabei warnte er vor allzu großer Sozialisierung, weil durch dieselbe die Initiative vieler lahmgelegt und die Triebfeder der Erzeugung und Entwicklung dadurch ihre Spannkraft bedeutend verlieren würde. Daß die Lebensweise sich einfacher gestalten müsse, als früher, sei selbstverständlich, zumal durch den Krieg ungeheuere Werte verloren gingen und wir unseren Feinden durch den ungerechten Frieden einen großen Tribut zukommen lassen müssen. Bezüglich unserer Beziehungen zum Ausland hofft der Redner, daß wir baldigst mit Italien, Rumänien, ja selbst mit Frankreich wieder in nähere Verbindung kommen müssen, vor allem aber mit dem Osten. In der Politik glaubt Redner, daß der Deutsche im Durchschnitt noch eine viel größere Reife erlangen müsse und wies dabei immer wieder auf die Grundzüge der Demokratie hin, auf Gleichheit des Einzelnen im Unternehmen, Geltung der Persönlichkeit, freie Bahn der Tüchtigkeit usw. Auch den freien Handel, verbunden mit einer weitgehenden Beweglichkeit und der nötigen Energie, hält der Redner zum Aufschwung des deutschen Volkes für unbedingt notwendig und seitens der Demokratie auch für gegeben, während die Verstaatlichung eine allgemeine Hemmung bezw. ein Binden des Kapitals und der freien Entwicklung herbeiführen müsse. Selbstverständlich sollen unmäßige Gewinne seitens des Staates herangezogen und dem Arbeiter, welcher durch die Maschine einseitig ausgebildet und tätig ist, in geistiger, seelischer und moralischer Hinsicht eine entsprechende Pflege zukommen, sodaß er sich auch an der deutschen Kultur erfreuen könne. Schließlich streifte Herr Dr. Behm noch die Mutterpflichten und ermahnte besonders, der Jugend eine vernünftige, weitblickende Anschauung einzuimpfen auf der erwähnten demokratischen Grundlage. Die Ausführungen wurden allgemein mit Beifall aufgenommen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Verkehr mit Wein betr.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915, in der Fassung der Bekanntmachungen vom 4. November 1915 und 6. Juli 1916 (R.G.Bl. 1915 S. 607, 728 und 1916 S. 673) und auf Grund der Verordnung des Reichskanzlers über Wein vom 31. August 1917 (R.G.Bl. S. 751), sowie auf Grund des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 (R.G.Bl. S. 339) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 (R.G.Bl. S. 513) und 23. März 1916 (R.G.Bl. S. 183) wird bestimmt:

I. Für den Weinmost der Ernte 1919 werden folgende Erzeugerhöchstpreise in Mark für das Hektoliter festgesetzt:

Erzeugungsgebiet	Weißwein M.	Rotwein M.
1. Seegegend	250.—	350.—
2. Oberes Rheintal	250.—	300.—
3. Markgräfler Gegend	350.—	400.—
4. Kaiserstühler Gegend	380.—	450.—
5. Breisgauer Gegend	300.—	350.—
6. Ortenauer und Bühler Gegend	380.—	500.—
7. Kraichgau- und Neckargegend	330.—	350.—
8. Bergstraße	350.—	400.—
9. Main- und Taubergegend	300.—	350.—

Für Amerikaner-Wein ohne Rücksicht auf das Erzeugungsgebiet 200.—.

II. Für Trauben zur Weinbereitung werden folgende Höchstpreise in Mark für den Zentner festgesetzt:

Erzeugungsgebiet	weiße Trauben M.	rote Trauben M.
1. Seegegend	90.—	130.—
2. Oberes Rheintal	90.—	110.—
3. Markgräfler Gegend	130.—	150.—
4. Kaiserstühler Gegend	140.—	165.—
5. Breisgauer Gegend	110.—	130.—
6. Ortenauer und Bühler Gegend	140.—	185.—
7. Kraichgau- und Neckargegend	120.—	130.—
8. Bergstraße	130.—	150.—
9. Main- und Taubergegend	110.—	130.—

Für Amerikanertrauben ohne Rücksicht auf das Erzeugungsgebiet 70.—.

Für Tafeltrauben ist ein Zuschlag auf die Höchstpreise bis zu 10 vom Hundert zulässig.

III. Der Weinhändler darf beim Verkauf von Wein zu den von ihm gezahlten Preisen folgende Aufschläge nehmen:

a) beim Verkauf ab Kelter 10 vom Hundert
b) beim Verkauf ab Keller:
bis zum 1. Ablaß insgesamt 25 vom Hundert
bis zum 2. Ablaß weitere 5 vom Hundert
nach dem 2. Ablaß weitere 5 vom Hundert
zuzüglich 1 vom Hundert monatlich für Zins und Schwanung vom Tage des 2. Ablasses an.

IV. Die Aufschläge, welche die Gast- und Schankwirte beim Ausschank von Wein nehmen dürfen, werden je nach der Art ihres Geschäftsbetriebes auf 30—50 vom Hundert ihres Gestehungspreises festgesetzt. Dieser Aufschlag darf nicht auch von der Weinsteuer berechnet werden.

In den Gestehungspreis darf ein Gast- oder Schankwirt, wenn er den Wein unmittelbar vom Erzeuger kauft, für Kellerbehandlung zu dem Erzeugerpreis noch folgende Zuschläge einrechnen:

bis zum 1. Ablaß 10 vom Hundert
bis zum 2. Ablaß weitere 5 vom Hundert
nach dem 2. Ablaß weitere 5 vom Hundert
zuzüglich 1 vom Hundert monatlich für Zins und Schwanung vom Tage des 2. Ablasses an.

Für den Ausschank von Konsumweinen guter Beschaffenheit, gleichgültig welcher Herkunft, werden für ein Viertel Liter einschließlich Steuer folgende Höchstpreise festgesetzt:

1. für Weißwein M. 1,50,
2. für Rotwein M. 2.—.

V. Unterzieht der Erzeuger den Weinmost einer Kellerbehandlung, so darf er folgende Zuschläge berechnen:

bis zum 1. Ablaß 10 vom Hundert
bis zum 2. Ablaß weitere 5 vom Hundert
nach dem 2. Ablaß weitere 5 vom Hundert
zuzüglich 1 vom Hundert monatlich für Zins und Schwanung vom Tage des 2. Ablasses an.

Durlach, den 17. Januar 1920.
Die Direktion.

Geschäfts-Empfehlung
Empfehle mich der geehrten Einwohnerschaft von Aue, Durlach und Umgebung im
Anfertigen sämtlich. Maß- und Reparatur-Arbeiten :-:
Prompte Bedienung zugesichert.
Otto Henkenhaf, Aue
Schuhmacher Waldstraße 54.

Läuferschweine
in jeder Größe, prima Qualität, sind stets bei mir im Haus zu haben
Adolf Bull, Schweinehandlg., Lammstraße 23.

Zu verkaufen
2 guterhaltene Dachfenster mit Verglasung.
Kronenstraße 2.

Zu verkaufen
1 Nähmaschine, 1 Schuhmacher-Nähmaschine und 1 Paar fast neue Damenstiefel (36).
Lammstr. 37, 1. Tr.

ab Mittwoch wo?
im Eldorado

Setze einen Transport
schöne Oberländer

Läuferschweine
aus seuchenfreier Gegend dem Verkaufe aus.
K. Gehring
Mittelstraße 20, Telephon 385.

Suche Geschäftshaus
in guter Lage mit Laden
zu kaufen.
Gefl. Angebote unter Nr. 44 an den Verlag d. Bl.

VI. Die nach den Ziffern III bis V mit den Aufschlägen berechneten Preise gelten ebenfalls als Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes.

VII. Die Höchstpreise gelten auch für bereits abgeschlossene Wein- und Traubenverkäufe.

VIII. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden auf Grund des Höchstpreisgesetzes vom 4. August 1914 in Verbindung mit der Bundesratsverordnung vom 8 Mai 1918 gegen Preistreiberei (R.G.Bl. 1914 S. 339 und R.G.Bl. 1918 S 395) bestraft.

IX. Diese Bekanntmachung tritt mit ihrer Verkündigung in Kraft.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1919.

Ministerium des Innern:
Remmele. Braun.

Kleinverkaufspreise für Gemüse und Obst (Höchstpreise).

Gültig für die Zeit vom 19. Januar 1920 bis einschließlich 25 Januar 1920.

Gemüse.

Rosenkohl, geschlossen	Pfund	1.40 M
Winterkohl	„	20 ₰
Rotkraut	„	45 „
Weißkraut	„	20 „
	Zentnerpreis	18.— M
Wirsing	Pfund	25 ₰
Spinat	„	50 „
Schwarzwurzeln	„	1.40 M
Gelberüben, rot, und Karotten	„	25 ₰
Gelberüben, gelb	„	10 „
Rote Rüben, ohne Kraut	„	18 „
Weiße Rüben	„	10 „
Bodenkohlrabi	„	18 „
Endiviensalat	Stück	10—25 „
Feldsalat, gewaschen	Pfund	1.20 M
Sellerie ohne Kraut	Pfund	45 ₰
Lauch	„	35 „
Meerrettich	Pfund	1.50 M
Rettich	Stück	5—10 ₰
Zwiebeln (inländ.)	Pfund	80 „
Sauerkraut	„	45 „

Obst.

Tafeläpfel	Pfund	55 ₰
Tafelbirnen	„	50 „
Edelkastanien	„	2.— M

Die Ueberschreitung dieser Verkaufspreise wird als **Höchstpreisüberschreitung** oder als **übermäßige Preissteigerung** angesehen.

Karlsruhe, den 15. Januar 1920.

Bad. Landespreisamt.
Bad. Gemüse- und Obstversorgung.

Umsatzsteuer.

Am 26., 27. und 28 d. Mts. wird ein Beamter des Finanzamts bei der Steuereinnehmerei Durlach Umsatzsteuererklärungen für das Jahr 1919 entgegen nehmen.

Bretten, den 19. Januar 1920.

Finanzamt.

Veranlagung der Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachse.

Auf Grund des § 22 Abs. 1 des Gesetzes über eine Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachse werden hiermit alle Personen, deren Vermögen sich seit dem 1. Januar 1914 bis 30. Juni 1919 um mindestens 6000 Mk. erhöht hat, im Bezirke des Steuerkommissärs aufgefordert, ihre Steuererklärung nach dem vorgeschriebenen Formular

spätestens bis 14. Februar 1920

schriftlich oder mündlich vor dem Steuerkommissär abzugeben und hierbei zu versichern, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Personen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen wird jedem Pflichtigen das vorgeschriebene Formular von heute ab in der Kanzlei des unterzeichneten Steuerkommissärs und bei den Bürgermeisterämtern, am Amtssitz des Steuerkommissärs nur von diesem kostenlos verabfolgt.

Ueber sämtliche Punkte des Vordrucks ist eine Erklärung abzugeben. Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen. Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben in der Steuererklärung sind in den §§ 27, 28 des Gesetzes über eine Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachse mit Geldstrafen und gegebenenfalls mit Gefängnisstrafe bis zu fünf Jahren und mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht. Auch eine fahrlässige Zuwiderhandlung ist strafbar. Unrichtige Angaben erstattet auch derjenige, der Punkte des Vordrucks durchstreicht, obwohl er eine Erklärung hätte abgeben sollen. Unvollständig ist die Erklärung auch dann, wenn der Vordruck ganz oder teilweise nicht ausgefüllt wird. Die Prüfung, was steuerpflichtig ist und was nicht, steht dem Steuerkommissär, nicht dem Abgabepflichtigen zu.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefs.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, wird mit Zwangsgeldstrafen zu der Abgabe angehalten, auch hat er einen Zuschlag der geschuldeten Steuer verwirkt.

Durlach, den 20. Januar 1920.

Der Steuerkommissär.

Die Bekämpfung des gewerbsmäßigen Schleichhandels und der Schleichversorgung, hier die Schließung des Metzgereibetriebes des Alois Kunz in Stupferich betr.

Der Metzgereibetrieb des Alois Kunz in Stupferich wurde unterm Heutigen wegen Vergehen gegen die Bestimmungen über Regelung der Fleischversorgung geschlossen.

Durlach, den 17. Januar 1920.

Badisches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Wir haben an bedürftige hiesige Einwohner getragene Schuhwaren und zwar

a. 150 Paar Schnürschuhe,
b. 250 „ Inf.-Schaftstiefel,
c. 35 „ Schweizerschuhe

um den Selbstkostenpreis abzugeben.

Reflektanten wollen sich am

Donnerstag, den 22. d. Mts.,
Freitag, den 23. d. Mts. und
Samstag, den 24. d. Mts.

jeweils nachmittags von 2—6 Uhr im Rathaus — Polizei-Wachtstube — mündlich oder schriftlich anmelden.

Der Abgabe-Termin wird s. Zt. bekannt gegeben.

Durlach, den 20. Januar 1920.

Das Bürgermeisteramt.

Freie Stelle.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine in der Bedienung der Schreibmaschine bewanderte **männliche oder weibliche Hilfskraft.** Bewerber, die perfekt stenographieren, werden bevorzugt. Die Bewerbungen wollen sofort unter Angabe des Gehaltsanspruches schriftlich eingereicht werden.

Durlach, den 21. Januar 1920.

Der Gemeinderat.

Ausgabe der Scheine für den Brot- und Mehlbezug, sowie der Fleisch-, Vollmilch- und Seifenkarten.

Die Ausgabe der Scheine zum **Brot- und Mehlbezug** für die Zeit vom **26 Januar bis 25. Februar** ds. Js, sowie der Fleischkarten für die Zeit vom 19. Januar bis 15. Februar ds. Js., der Vollmilchkarten für Monat Februar und der Seifenkarten für die Monate Februar bis Juli 1920 erfolgt am 22. und 23. Januar ds. Js. in folgender Weise:

Donnerstag, den 22. Januar ds. Js.
vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit F,
nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben G, H und K.

Freitag, den 23. Januar ds. Js.
vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J, L bis mit R und Z,
nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben S, Sch bis mit W.

Jede Familie hat zwecks Empfangnahme neuer Scheine den Lebensmittel- sowie Metzgerausweis mitzubringen.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwickelung der Geschäfte ist unbedingt erforderlich, daß die Familien zu der für den betreffenden Buchstaben bestimmten Zeit erscheinen.

Wer die ihm zustehenden Scheine am Ausgabetag nicht abholt, bekommt bei späterer Abgabe eine entsprechende Anzahl Brotmarken abgezogen.

Für verloren gegangene oder zu früh verbrauchte Scheine wird kein Ersatz oder Zusatz gewährt.

Durlach, den 20. Januar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Milchversorgung.

Milch **morgen (Donnerstag)** in folgenden Ausgabestellen:

Schenck, Hauptstraße
Kautzmann, Mittelstraße
Brandner, Friedrichstraße und
Esaias, Kelterstraße.

Durlach, den 21. Januar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt

Kartoffelversorgung.

Kartoffeln

morgen nachm. an die Buchstaben A und B,
Freitag vorm. an die Buchstaben C, D, E und F,
Freitag nachm. an die Buchstaben G und H.

Ausgegeben werden pro Kopf 3 Pfund.

Durlach, den 21. Januar 1920.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Kohlenausgabe

Die bei S. Nachmann bisher eingetragenen Kunden von Nr. 280—500 können bei der Kohlenhandlung **Emil Gayer,** soweit sie sich nicht zu andern Firmen haben umschreiben lassen, am Donnerstag, den 22. ds. Mts. **2 Zentner Braunkohlenbriketts** ab Lager Weingarterstr. 3 erhalten.

Ueber nicht rechtzeitig abgeholte Mengen wird anderweitig verfügt.

Durlach, den 21. Januar 1920.

Ortskohlenstelle.

Kohlen-Meldekarten.

Februarmeldekarten für gewerbliche Verbraucher, deren Brennstoffverbrauch im Februar mindestens 200 Ztr. beträgt, sind bei der Ortskohlenstelle (städt. Gaswerk) zum Preise von 0,60 Mk. für Kartenhefte und 0,10 Mk. für Einzelkarten erhältlich. Die Meldung muß spätestens bis zum 5. Februar an die vorgeschriebenen Stellen eingereicht sein.

Durlach, den 20. Januar 1920.

Ortskohlenstelle.

Haben jede Woche 150—200 erster Qualität

Einstell-Schweine

in jeder Preislage abzugeben.

Liebler & Breyer,
Durlach, Viehhandlung,
Kirchstrasse 3, Telefon 421.

Ich zahle
gute Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel, Leib- u. Bettwäsche, Gardinen, Schmucksachen, sowie auch alle Art Möbel. Postkarte erbeten. **An- und Verkaufsgeschäft S. Stiebel, Durlach, Hauptstraße 8.**

Verkaufe Bügel-
Stärke
(Auslandsware)
pro Pfund Mark 10.—
Fritz Merkel
Karlsruhe, Kreuzstr. 25

Stangenkäse
Camembertkäse
Oelsardinen
Hägenmark
empfiehlt
L. Holder, Schwanenstr. 4.

Stachelbeerwein
ein kleines Quantum zu verkaufen Wo? sagt der Verlag dieses Blattes.

Ein Prachtspiegel
2,80 m hoch, 1,38 m breit, in Goldrahmen mit geschliffener Glasplatte, Quecksilberbelag, preiswert (2000 M) zu verkaufen Wo, sagt der Verlag dieses Blattes.

Ein guterhaltener einfacher **Sportwagen** mit zwei groß. Gummirädern für 25 M zu verkaufen
Aue, Luisenstr. 5, 3. St.

Kinderbettstelle
und neue Militärschuhe, Größe 27, zu verk
Moltkestr. 28 III.

Schreibmaschine
mit und ohne Sichtschrift zukaufen gesucht. Angebote
Weingarterstr. 1
bei Aicher.

Guterhaltener
Kinderwagen
wird zu kaufen gesucht. Angeb mit Preisangabe unt. Nr. 72 an des Verl.

Wohnungs-Tausch.
Wer tauscht eine 2-Zimmer-Wohnung gegen eine 1-Zimmer-Wohnung ein. Zu erfragen im Verlag

100 Mk Belohnung
demjenigen, der mir den Verkäufer meiner entwendeten Kinderschuhe (Größe 32) namhaft machen kann.
Walther, Kirchstr. 10.

Bettnässen
Abhilfe sofort
Alter u Geschlecht angeb.
Auskunft umsonst.
Sanitas-Depot Halle a S. 387a.

Herr sucht
heizbares möbliertes Zimmer
per 1. Februar. Nähe der Maschinen-Fabrik Gritzner bevorzugt. Angebote unt. Nr. 70 an den Verlag d. Bl.

Fräulein sucht für sofort od. 1. Febr. freundl.
möbl. Zimmer
Angebote unt. Nr. 64 an den Verlag d. Bl.

Gebrauchte
100-gr-Fläschchen
womöglich mit Stöpsel zu kaufen gesucht. Wo, sagt der Verlag d. Bl.

Achtung!
Nur noch bis 23. d. M. zahle für Silber
2,80 Mk. (à 1 Mk.)
Angebote unt. Nr. 71 an den Verlag dieses Blattes.

Leinene Steh- u. Stehumlege-Kragen, teils neu, Manschetten, Vorhemden, Knopfstiefel Gr. 37/38, Petrol.-Küchenlampen à 2,50 M, Petrol.-Kanne 1,50 M, Kochkiste mit Töpfen 45 M, Gasofen 35 M und versch. zu verkaufen Werderstr. 1 II.

Wer erteilt **gründlichen Gitarre-Unterricht?** Angebote unter Nr. 69 an den Verlag.

Mehrere Sextaner können noch **Nachhilfeunterricht** für mäßigen Preis erhalten bei bekannt guten Erfolgen. Näheres
Adlerstraße 20 I.

Kaufe
jeden Posten Wein-, Sekt- und Bordeaux-Flaschen bei guter Bezahlung, auch sämtliche Metallsachen. An- und Verkaufsgeschäft **S. Stiebel,** Hauptstr. 8.

Ein Bund Schlüssel
verloren gegangen. Abzugeben
Kronenstr. 8 I. r.

Mädchen
gesucht in kleinen Haushalt bei guter Behandl.
Frau Etzel,
Grötzingerstraße 36.

Mädchen
für Haushalt bei guter Bezahlung sofort gesucht
Hauptstraße 8, Laden.

Vorzüglich wirkende
Hustenmittel
zu haben
Löwenapotheke.

„Nissin"
gegen **Kopfläuse**
Nichts anderes nehmen!
Zuhab. Einhorn-Apotheke

„Dose?" Rieckmann fragte es langgedehnt und stark betont. Beate gab Antwort.

„Ja, das Bild ist gemalt und in Medaillenform in den Deckel einer zierlichen Dose eingelassen."

Frau Rüdiger, in einem einfach vornehmen Kleide von grauem Tuch mit Seidenbesatz, trat ein. Ihr folgte das Mädchen mit dem Kaffeegeschirr.

Frau Rüdiger hatte, seit es ihr so sehr gut ging, die schwarzen Kleider in den Schrank gehängt.

Sie begann, nachdem sie mit dem Mädchen aufgedeckt, vom Wetter zu reden.

Schon beim ersten Satz unterbrach sie Rieckmann schroff:

„Ach, lassen Sie das doch, beste Frau Rüdiger; holen Sie lieber das Schloß!"

Haupt und sah Rieckmann an, als sprache er in einer Sprache, die sie niemals vordem vernommen.

Beate lachte belustigt auf, so komisch fand sie den Ausdruck des mütterlichen Gesichts.

„Aber, Herr Rieckmann", lachte sie, „Mutter weiß doch gar nicht, um was es sich handelt. — Doch nun setzen Sie sich, bitte, beide, damit ich rasch erzählen kann."

Rieckmann knickte wie ein Hampelmann auf dem nächsten Stuhl zusammen, auch Frau Rüdiger ließ sich nieder.

Beate hielt sich nicht erst mit einer Vorrede auf, sondern erzählte knapp und sachlich, wie die Dose in ihren Besitz gelangt und wie sie so völlig darauf vergessen, daß sie nicht einmal zur Mutter eine Silbe darüber gesprochen.

die Dose noch heute zur Baronin hintragen und ehrlich beichten."

Schon nach wenigen Minuten erschien Beate wieder im Zimmer. Sie reichte dem ihr eifrig die Hand entgegenstreckenden kleinen Herrn die Dose hin.

Nur einen Blick warf Rieckmann darauf.

„Donnerwetter, das ist's, was ich brauche! Das Bild wird vergrößert; so muß das Schloß aussehen, das der Heldin des Stückes erscheint. Seien Sie überzeugt, Fräulein Rüdiger, wir erzielen einen Bombenerfolg!"

Er liebäugelte schon wieder mit dem Bildchen.

„Prachtvoll, diese hochragenden Mauern, die dunklen Bäume, die herüberschauen, und der runde Turm mit den schmalen Fensterchen!"

(Fortsetzung folgt.)

Der Vortragsabend mit anschließendem **Konzert** findet am kommenden Dienstag, den 27. Januar in der Festhalle (nicht in der Blume) statt.

Verband bad. Musiker (Ortsgruppe Durlach).

E.-L.

Eldorado-Lichtspiele

im Gambrinus.

— Spielplan vom 20. bis 23. Januar. —

Nur 3 Tage!

Der große Sensations-Schlager

Der 2. Teil des Riesen-Werkes:

Der Fürst der Nacht

Die Prinzessin von Urbino

Sensations-Abenteuer-Detektiv-Roman in 5 Akten.

In den Hauptrollen:

Die Kinoschönheit:

RIA YENDE

Der elegante Darsteller:

HANS ALBERS.

Aus dem Inhalt:

Der Fürst der Hochstapler — Eine seltsame Aufforderung — Das Stelldichein — Ein unglücklicher Sturz — Detektiv Mac Narr — Ein Verdacht — Auf der Rennbahn — Der Maskenball — Auf der Spur des Verbrecherkönigs — Der getäuschte Detektiv — Ein Fluchtplan — In der Falle — Eine verwegene Flucht — usw.

Ein Glanzwerk deutscher Filmkunst!

Das glänzende Lustspiel

Rentier Nörgelmeyer ein Opfer d. Krieges

— 2 Akte. —

Du mußt!

Lustspiel in 1 Akt.

KÜNSTLER-KONZERT.

Das Programm kommt in 2 Vorstellungen zur Aufführung von 6—8 und 8—10 Uhr.

Da bei diesem Filmwerk wie auch beim ersten Teil ein starker Besuch zu erwarten ist, bitten wir im Interesse unserer verehrlichen Gäste, wem es die Zeit erlaubt, die 6 Uhr-Vorstellung zu besuchen.

Sportsleute! Sportsfreunde!

Vorträge des Städteausschusses Durlach für Leibesübung u. Jugendpflege.

II. Vortrag mit Lichtbildern

Herr Justizsekretär OTT

Alpinismus und Wintersport.

8 Uhr, Donnerstag, 22. Jan.
Grosser Saal im Gasthaus „zur Blume".

Eintritt frei für Jedermann!

Der Saal ist geheizt

Friseur-Gehilfen

heute abend 8 Uhr Versammlung in der „Traube", erscheint alle.

Schönschreiben, Rechtschreiben

Rundschrift — — Gedächtnislehre

Tages- und Abendkurse für Damen, Herren und Kinder

Nachhilfe für Schüler und Schülerinnen.

BEATRICE AUTENRIETH
OTTO AUTENRIETH
staatl. gepr. Lehrer der Stenographie
Grötzingerstraße 21 III.

Frischgewäss. Stockfische

eingetroffen

u. einige Zentner Futterrüben sind zu haben bei

Gottfried Hauck

Hauptstraße 19 — — — — Telephon 332.

In nächsten Tagen treffen 25—30 Waggon

prima Heu

ein. Liebhaber wollen sich wenden an

Liebler & Breyer,

Durlach, Kirchstr. 3, Tel. 421.

Das Schneiden der Bäume und Sträucher unseres Parkes

ist gegen Stundenvergütung zu vergeben.

Badische Maschinenfabrik Durlach (Seboldwerk).

Du-Li

Neues Lichtspielhaus

Hauptstr. 57, gegenüber d. Schule.

Ab heute, Mittwoch:

Der grosse hervorragende Spielplan.

Die beliebte Filmdiva

Clara Wieth

in dem großen Filmroman

Helden der Liebe

Ein Filmwerk von seltener Ausstattung.

5 gewaltige Akte.

Im Mittelpunkt der Handlung steht die sehr beliebte Künstlerin Clara Wieth, die in der Hauptrolle als Marlene eine meisterhafte Darstellung bietet. Ihr anmutiges Spiel versetzt den Zuschauer in herzzerreißende Momente. Die Geschichte einer Liebe mit ihrem Glück und Leid entrollt sich vor den Augen des aufmerksamen Zuschauers. Glänzende Ausstattung, beste Darstellung erheben dieses Filmwerk zu einer Sehenswürdigkeit.

Ein intimes Souper

ein heiteres Filmspiel in 3 Akten

geben den anmutigen Künstlern

Leo Peukert
Ortrud Wagner
Herb. Paulmüller

die reizende Gelegenheit, den zahlreichen Zuschauern in diesem Lustspiel ihre Kunst als Filmdarsteller zu bieten, das durch seine entzückende Handlung und glänzende Darstellung der Künstler wahre Lachstürme hervorruft.

Einlage

Um Mitternacht im Schlafwagen

Spannendes Drama.

Anfang 6 Uhr.

Künstlerkapelle.

Daniels Konfektionshaus Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe 1846 Fernsprecher 1846.

Trotz grosser Preissteigerungen

bin ich durch vorteilhafte Einkäufe in der Lage, meiner werten Kundschaft gute Qualitäten zu billigen Preisen zu geben:

Winterpaletots	Mk. 55.00 an	Jackenkleider	Mk 78.00 an
Regenmäntel	Mk. 125.00 an	Röcke	Mk. 24.00 an

Tuch- und Astrachanmäntel, Lodenmäntel, Pelerinen

Knaben- und Mädchenmäntel in allen Grössen, Seiden-, Chiffon-, Tüll-, Woll-, Flanell- und Waschblusen

Pelze, Plüschgarnituren, Regenschirme.

Keine Ladenspesen. Keine Ladenspesen.

Liederkranz Durlach.

Am Donnerstag, den 22. Januar, abends 8 Uhr, findet im Gasthaus zum Kranz

Generalversammlung

statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir unsere sämtlichen Mitglieder um vollzähliges Erscheinen.

Der Vorstand.

Zu verkaufen

ein Fahrrad mit Gummi Kirchstr. 3 (Weinberg).

Bezirksverband der Beamtenvereine.

Donnerstag ½8 Uhr Karlsburg erw. Vorstandssitzung.

Zitherverein Durlach

(gegr. 1898).

Heute abend 7 Uhr **Probe** im Lokal (Gasthaus z. Blume, 2. St.) Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Säuglingsfürsorge

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr.

Durlach, Ettlingerstr. 4
Donnerstag, 22. Jan., ½3—4 Uhr nachmitt.

Evangel. Gottesdienst.

Donnerstag, den 22. Jan. abends 8 Uhr:

Wochengottesdienst:
Herr Stadtvikar Barthlott.

Geschäfts-Empfehlung

Empfehle mich der geehrten Einwohnerschaft von Aue, Durlach und Umgebung im

Anfertigen sämtlich. Maß- und Reparatur-Arbeiten :-:

Prompte Bedienung zugesichert.

Otto Henkenhaf, Aue

Schuhmacher Waldstraße 54.

Läuferschweine

in jeder Größe, prima Qualität, sind stets bei mir im Haus zu haben **Adolf Bull**, Schweinehandlg., Lammstraße 23

Zu verkaufen

2 guterhaltene Dachfenster mit Verglasung.

Kronenstraße 2.

Zu verkaufen

1 Nähmaschine, 1 Schuhmacher-Nähmaschine und 1 Paar fast neue Damenstiefel (36).

Lammstr. 37, 1 Tr.

---

ab Mittwoch wo?

im Eldorado

Durlach, den 17. Januar 1920.

Die Direktion.

Setze einen Transport

schöne Oberländer Läuferschweine

aus seuchenfreier Gegend dem Verkaufe aus.

K. Gehring

Mittelstraße 20, Telephon 385.

Suche Geschäftshaus

in guter Lage mit Laden

zu kaufen.

Gefl. Angebote unter Nr. 44 an den Verlag d. Bl.